

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 24 vom 16. August 2023

Rebschutz- und Weinbauinformation

Aktuelle Informationen erhalten Sie über den automatischen Ansagedienst und über unsere Internetseite unter www.dlr-rheinpfalz.rlp.de. Sie können uns gerne Ihre Anfragen, gegebenenfalls mit Schadbildern, via E-Mail zukommen lassen. Telefonische Meldungen zur Befallssituation in Ihren Weinbergen nehmen wir gerne montags – freitags 08:00 - 10:00 Uhr unter der Durchwahl 06321/671-284 entgegen.



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz

Breitenweg 71
67435 Neustadt an der Weinstraße
www.dlr-rheinpfalz.rlp.de

☎ Automatische Ansage **06321/671-333**

✉ E-Mail

☎ Fax

🌐 Homepage Direkt-Links



Hinweise **Pflanzenschutz** phytomedizin@dlr.rlp.de 06321/671-387 **Institut für Phytomedizin**



Hinweise **Weinbau** Direkt an die Berater 06321/671-222 **Institut für Weinbau und Oenologie**



Hinweise zur **Witterung** und zum **Entwicklungsstand** und zur allgemeinen (Befalls-)Situation



Termin- und Veranstaltungshinweise

- Reifedaten -

- Bei Riesling erhöhte Sonnenbrandgefahr -

- Späte Sorten noch ausdünnen -

- Botrytis-Vorbeugung bei derzeit schwül-warmer Witterung -



Witterungsverlauf und Phänologie:

Die Durchfärbung hat seit letzter Woche sichtlich zugenommen. Dornfelder und Regent sind nahezu komplett durchgefärbt, auch Portugieser und Spätburgunder sind bereits zur Hälfte umgefärbt. Die Leitsorte Riesling hat ebenfalls den Reifebeginn in frühen Lagen erreicht und wird zunehmend weich. Erste Solaris-Trauben wurden für Federweißer in NW-Mußbach zur offiziellen Herbsteroöffnung letzten Montag gelesen.

Das verfügbare Wasser und die heißen, sonnigen Tage werden die Reife in den nächsten Tagen beschleunigen. Trotzdem besteht ein Rückstand zum Vorjahr von einer Woche bis zehn Tagen, je nach Sorte. Zudem schlagen auch die höheren Durchschnittserträge im Vergleich zum Vorjahr zu Buche, welche die Ausreifung insgesamt bremsen. In Anlagen mit weniger Behang oder wüchsigen Junganlagen wird sich die Reife aber beschleunigen.

Das Wasser reicht aus, um die Trauben normal abreifen zu lassen, sofern der Blattapparat vorhanden und gesund ist. In gestressten Junganlagen ist dies der begrenzende Faktor. In älteren Ertragsanlagen kann auch eine zu hohe Stockbelastung zum Reifeverzug führen. Vor allem Trauben an Schnabeltrieben bleiben zurück und werden vorzeitig welk.

Erste Zeichen von Stiehlähme bei Dornfelder sind erkennbar.

Bei frühen Sorten wie Müller-Thurgau findet man schon vereinzelt Botrytis-Stellen (siehe Abbildung 2). Diese dürfen nicht mit späten Hitze/Sonnenbrandschäden (siehe Abbildung 1) verwechselt werden, die aktuell vor allem bei Riesling auf den exponierten Seiten auftritt. Botrytis findet sich bevorzugt auf den Traubenrückseiten oder bei Vorbefall (aufgeplatzte, verletzte Beeren z.B. durch Oidium). Bei unbeständiger Witterung kann zunehmende Fäulnis und nicht das Mostgewicht den Lese-Rhythmus diktieren. Dies ist auch den oft sehr kompakten Trauben geschuldet, die sich zunehmend abdrücken.

Reifedaten: Die zweite Reifemessung der Frühsorten Ortega und Regent brachte im Durchschnitt der Messungen eine Zunahme von 9° Oe und Säureabnahme von 4 g/l im Vergleich zur Vorwoche. Bei Regent stiegen die Mostgewichte um 8° Oe, die Säure nahm um circa 5 g/l ab. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückstand etwa eine Woche bis zehn Tage. Die Sorten Portugieser und Müller-Thurgau wurden diese Woche zum ersten Mal beprobt. Ein Vergleich zum langjährigen Mittel ist zum

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 24 vom 16. August 2023

jetzigen Stand noch nicht möglich, da von den späten Jahren Mitte August generell keine Werte vorliegen.

Tabelle 1: Reifedaten vom 14. August 2023.

Sorte	Mostgewicht	Mostsäure	pH-Wert
Ortega	61° Oe	11,1 g/l	2,9
Müller-Th.	46° Oe	15,8 g/l	2,8
Regent	50° Oe	15,0 g/l	2,9
Portugieser	43° Oe	18,1 g/l	2,9

Tabelle 2: Vergleich Vorjahreswerte vom 15. August 2022.

Sorte	Mostgewicht	Mostsäure	pH-Wert
Ortega	Bereits gelesen		
Müller-Th.	62° Oe	12,9 g/l	2,9
Regent	78° Oe	9,9 g/l	3,1
Portugieser	60° Oe	10,1 g/l	3,1

An dieser Stelle möchten wir auf den kellerwirtschaftlichen Informationsdienst (Herbstticker) verweisen, der neben den Reifedaten umfangreiche Informationen zum aktuellen Herbstgeschehen liefert. Der Kostenbeitrag für das Abonnement beträgt 30,00 € pro Jahr. Mit dem Abonnement erhalten Sie während der Saison in meist wöchentlichen Abständen aktuelle Informationen zum Gesundheitszustand der Trauben, Lesetermine, Trauben-, Most- und Weinbehandlung per E-Mail. Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter

<https://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de/DLR-Rheinpfalz/Ueber-uns/Institut-fuer-Weinbau-Oenologie/Informationsangebot>

oder im Sekretariat des Instituts für Weinbau und Oenologie (WeinbauOenologie@dlr.rlp.de, Tel. 06321/671-438).



Botrytis: Durch die derzeit schwülwarme und feuchte Witterung steigt das Risiko für Botrytisbefall an den reifenden Trauben. Je nach vorherrschender Witterung in den kommenden Wochen wird sich die Befallssituation verschärfen (feucht-warm) oder weitestgehend vermindern (heiß-trocken). Um einem Befall vorzubeugen, ist eine ein- bis max. dreimalige Anwendung von Kumar (5 kg/ha, Wartezeit 1 Tag) zu empfehlen. Das Produkt darf maximal 6mal in der Saison in allen Indikationen (Oidium und Botrytis) angewendet werden.



Ausdünnung spätreifender Sorten: Zum Reifeumschlag können spätreifende Sorten wie Syrah, Merlot, Cabernet Sauvignon oder Goldmuskateller ausgedünnt werden. Trauben und Traubenteile mit Reifeverzug können gezielt entfernt werden. Die Anlagen sollten auch einer kritischen Ertragsprognose unterzogen werden. Gerade in jüngeren Weinbergen mit großen und schweren Trauben ist zur Absicherung der Qualität eine Reduktion häufig notwendig. Kompakte und große Trauben können auch halbiert werden. Schadhafte Trauben (Oidium, Botrytis) bitte zeitnah entfernen!

Sonnenbrandgefahr steigt bei Riesling: Insbesondere bei Riesling und Burgunder-Sorten steigt die Sonnenbrandgefahr zum Wochenende nochmals an. An exponierten Stellen wie Wegen zeigen sich bereits rötlichbraune Beeren (siehe Abbildung 1). Gerade weichwerdende Trauben befinden sich noch in einem kritischen Stadium. Eine gute Wasserversorgung schützt nicht vor Hitze- und Strahlungsschäden, da über die Beerenhaut keine Kühlmöglichkeit durch Transpiration möglich ist. Im Vergleich zu jungen Beeren sind die Spaltöffnungen jetzt geschlossen. Ein Schutz ist in erster Linie indirekt durch überhängende Triebe möglich. Daher sollte der letzte Laubschnitt, falls überhaupt noch notwendig, erst nach den Hitzetagen erfolgen. Die Befallsstellen trocknen in der Regel ohne erhöhte Botrytis-Gefahr ein. Für gehobene Qualitäten können vorgeschädigte Trauben und Beeren im Rahmen der Negativ-selektion ausgesondert werden, da sich verstärkt Bitternoten bilden.



Abbildung 1: Sonnenbrandschäden bei Riesling entlang eines Wegs vom 14.08.2023. Die rötlich-braunen Beeren schrumpfen

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 24 vom 16. August 2023



Abbildung 2: Beginnende Sauerfäule durch abdrückende Beeren bei Riesling. Geschädigte Beeren weisen am Stielchen Verletzungen auf.

Bodenpflege: Geplante Einsaaten sollten nun abgeschlossen sein. Um mangelhafte Befahrbarkeit und späte Stickstoffschübe zu vermeiden, sollte in unbearbeiteten Gassen die Naturbegrünung belassen werden. Diese ist seit dem Regen fast flächendeckend auf-

gelaufen und führt zu einem geschlossenen Bestand. Bei hohem Bewuchs und in Hinblick auf KEF-Vermeidung sollten hohe Begrünungen gemulcht werden.



Terminhinweis „Aus der Forschung in die Praxis“: Am 29. August 2023 findet am DLR Rheinpfalz ab 13:00 Uhr wieder die Veranstaltung "Aus der Forschung für die Praxis" statt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem **Flyer** 🌐



Lehrgang zum Erwerb der Sachkunde im Pflanzenschutz: Das DLR Rheinpfalz in Neustadt/Weinstraße bietet im Oktober dieses Jahres einen Sachkundelehrgang Weinbau an. Der Unterricht wird am 18. und 19.10.23 am DLR stattfinden, die gerätetechnische Unterweisung und das Praktikum Anwenderschutz wahlweise am 23. oder 24.10.23 an der DEULA in Bad Kreuznach und die Prüfung am 25.10.23 am DLR. Mit diesem Lehrgang wird ein Sachkundenachweis für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln inklusive Beratung erworben, nicht aber für die Abgabe (Verkauf) von Pflanzenschutzmitteln. Die Gebühren für den Lehrgang betragen € 210,00. Sie können sich online anmelden unter

<https://www.dlr.rlp.de/Sachkunde/Lehrgaenge/Lehrgaenge/DLR07947>

Für Rückfragen stehen Ihnen nachstehende Mitarbeiter/-innen zur Verfügung.

Ansprechpartner Sachkunde:

- **Siegfried Reiners** ✉️ siegfried.reiners@dlr.rlp.de
☎️ 06321/671 - 553
- **Christina Weyland** ✉️ cristina.veyland@dlr.rlp.de
☎️ 06321/671 - 554